

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 101. Neuenbürg, Samstag den 20. Dezember 1856.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Revier Raisslach.

Solz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. d. Mis. wird von Vormittags 9 Uhr an aus dem Staatswald Höhrberg, Abth. III.

1 tannener Klotz mit 73 E.
ferner werden aus den Distrikten

Blendberg, I.

Blendberg, II.

Kochgarten, III.

zusammen 2 1/2 Klafter buchene Prügel und 1 Klafter tannene Stumpfen auf dem Rathhaus in Oberreichenbach zum Verkaufe gebracht.

Den 16. Dezember 1856.

A. Revierförster.
Schlach.

Neuenbürg.

Ergänzungs Wahl des Bürger-Ausschusses.

Auf den 31. Dezember d. J. haben aus dem Bürger Ausschuss auszutreten:

1. Johann Gottfried Plaich, Schuhmacher,
2. Michael Köbler, Hafner,
3. Christoph Eberhard, Nagelschmied,
4. Christian Fr. Wagner, Metzger,
5. Philipp Fr. Benz, Hutmacher und
6. Christian Metzger, Weißherber.

Für diese sind 6 neue Mitglieder zu wählen.

Die Wahl findet am Montag, den 22. Dezember, Vormittags von 8 bis 12 Uhr statt, mittelst schriftlicher Abstimmung. Formulare zu Stimmzetteln können auf dem Rathhaus abge- langt werden.

Die austretenden Mitglieder können nicht sogleich wieder gewählt werden und folgende, im vorigen Jahr ausgetretene Mitglieder sind derzeit zur Annahme einer Wahl noch nicht ver- pflichtet:

- B. Wanner, Rothgerber,
- Ch. Ehrlich, Kaminsfeger,
- E. Silbereisen, Metzger,

Ph. E. Luz, Bierwirth,

J. F. Posch, Schneider.

Um ungültige Abstimmungen zu verhüten, wird ferner angefügt, daß im Bürgerausschuß noch folgende Mitglieder auf 1 Jahr bleiben:

Jakob Wech, Buchdrucker,

Carl Schnepf, Wundarzt,

Dr. Luz, Rechtsconsulent,

J. M. Faas, Schuhmacher,

Friedrich Wech, Buchdrucker,

G. Fr. Knöllner, Schuhmacher,

L. Lustnauer, Färber.

Den 16. Dezember 1856.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Steinbeifuhr-Record.

Am Mittwoch, den 24. Dezember, Nach- mittags 2 Uhr wird veraccordirt:

- 1) die Beifuhr des auf die Etterstraßen erforderlichen Erzstiefes für 1 Jahr;
- 2) die Beifuhr von 100 Roßlasten Erz- steine auf den Sägerweg von der Schloßles- brücke bis zur Lehmgrube;
- 3) die Beischaffung von 400 Roßlasten Findlingsteine vom Heubergwald auf den Sä- gerweg oberhalb der Lehmgrube, und
- 4) die Beischaffung von 100 Roßlasten Findlingsteine auf den Ilgenbergweg.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Arnbach.

Solz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft:

- 60 Stück Eichen, theils Holländer, theils zu Säg- und Baubolz geeignet,
- 30 Stück tannene Säglöße und
- 4 „ tannenes Langholz,

am nächsten Montag den 22. Dezember im öf- fentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber einge- laden werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause.

Den 16. Dezember 1856.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Für die Abgebrannten in Iggelsloch sind noch folgende Beiträge bei dem Unterzeichneten eingegangen: von Neuenbürg: Berw. Loos 2 fl. 20 fr., Conditor Bürenstein 1 fl. 45 fr., Frau Trillb. 1 fl., Albert Luz 1 fl. Von der Gemeindefasse in Loffenau 5 fl. 24 fr., von der Stiftungsfasse daselbst 5 fl. 24 fr., von Calw Ertrag einer durch Oberamtsaktuar Wech veranstalteten Collette 40 fl. 21 fr., von der Frau Kronprinzessin R. H. 80 fl.

Den 18. Dezember 1856.

Decan M. Eisenbach.

Neuenbürg. **CASINO.**

Am Freitag den 26. d. Mts.
im Gasthof zur Krone.
Anfang: Abends 7 Uhr.

Neuenbürg.

Heute Abend findet die wöchentliche Zusammenkunft des

Gewerbe-Vereins

bei Bierbrauer Karcher statt. Auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

Den 20. Dezember 1856.

Neuenbürg.

Nächsten Montag, Abends 7 Uhr, versammeln sich die Freunde des Herrn Held zu dessen Abschied in der Post.

Neuenbürg.

Vorschlag für die nächste Bürger-Auswahl.

Fr. Blaid, Kaspar's Sohn, Hlöfer.
C. Bohnenberger, Rothgerber.
Anton Erat, Schuhmacher.
Ehrn. Knöllner, Schneider.
Fr. Lustnauer, Metzger.
Fr. Winter, Hafner.

Neuenbürg.

Ein älteres Klavier, von angenehmem Ton und gefälligem Aeußern, besonders tauglich in ein Wirthshaus, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Redaktion des Enzyklopädisten.

Wildbad.

Zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung in Conditorei- und Spiel-Waaren, Christbaumlichtern und Kugeln ladet höflichst ein.

Conditor Neff.

Neuenbürg.

Meine 2 Morgen Mähfeld im Mülden nebst Schauer und 5 Brtl. in den Hausäckern, suche ich ganz oder stückweise an den Meistbietenden zu verkaufen. Zu einem Aufstreichs-Versuch lade ich etwaige Liebhaber auf Samstag den 27. Dezember Nachmittags zu Johann Röck höflich ein.

Wittwe Groß.

Neuenbürg.

Ein größern Vorrath Dünger verkauft
C. K. Kraft,
zur Post.

Neuenbürg.

Heute, Samstag den 20. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich auf dem Schlosse dabier 5 Klafter gespaltenes junges buchenes Holz im Aufstreich.

Kameralamtsdiener
Hummel.

Das Wahrzeichen von Tübingen.

In meinen Verlag ist jetzt übergegangen:

Das Wahrzeichen von Tübingen.

Eine Erzählung von C. M. C.

327 Seiten in 8. Mit Zinnschneid. Brosch.
Herabgesetzter Preis 30 fr.

Diese schöne Erzählung aus Tübingen's Vorzeit eignet sich besonders auch zu einem passenden Geschenke für die Jugend und Erwachsene.

C. Necker in Tübingen.

Neuenbürg.

Zu Festgeschenken empfehlen wir:

Gefang- und Schulbücher;

Schreibhefte mit bestem Schreibpapier in reicher und feinsten Auswahl;

feine Altbilder, Briefpapiere, Brief-Couvert, Epigen-Bilder;

kleine und große Taschen-Kalender;

eine Auswahl zu Geschenken besonders geeigneter Schriften in Pracht-Einbänden, darunter auch religiösen Inhalts:

Cornelia, Taschenb. f. Frauen pr. 1857; Borel, album lyrique; Freiligrath, the rose e.t.c.; Hebel's Gedichte mit Illustrationen; J. Paul, Immergrün; Kennedy Dunallan; Klette, Deutschlands Dichterinnen; Scherer, Dichterwald;

Kochbücher,

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher.

Wech'sche Buchdruckerei.

Graben Nr. 54.

Gräfenhausen.

400 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der
Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz.

Zusammenkunft heute und nächsten Montag,
je Abends 7 1/2 Uhr.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Der „St. Anz.“ schreibt aus Stuttgart: Die Preise auf der Schreinermesse haben sich dem Zuge der Zeit angeschlossen; sie sind bedeutend höher geworden, als sie in den letzten Jahren waren. Der Aufschlag mag in manchen Gattungen bis zu hundert Prozent betragen. Dagegen ist aber auch nicht zu übersehen, daß die Waaren, die von den Schreibern zum Verkauf gebracht werden, von Jahr zu Jahr ein besseres Aussehen gewinnen.

Reutlingen, 10. Dez. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Rehlen'sche Zuckerfabrik in Stuttgart ein Lagerhaus hier zu errichten, in welchem Zuckerrüben für den Winter und Frühjahrbedarf aufgestapelt werden sollen.

Oestreich.

In der österreichischen Armee dienen gegenwärtig 12,000 Juden, von denen 562 höhere Stellen begleiten, sey es als Offiziere, als Militärärzte oder als Militär-Rechnungsbeamte. Auch in den Militär-Erziehungsinstituten befinden sich bereits nicht wenig jüdische Kadetten, die sich zu tüchtigen Offizieren heranbilden.

Aus Pöbmen, im Dezember. Die Nachrichten über die vom Finanzminister v. Pruck neulich vorbereiteten Verhandlungen zur weitem Annäherung an den deutschen Zollverein finden bei uns allenthalben die lebhafteste Bestimmung. Wie schwer die Opfer auch seyn mögen, welche die vollständige Zollvereinigung manchen un'rerer Fabrikanten aufzulegen wird, so sind doch selbst diese resignirt gegenüber den mit Gewißheit vorauszufehenden gemeinsamen Vorteilen fürs Große und Ganze beider Zollgebiete. (A. Z.)

Hannover.

Dsnabrück, 12. Dezember. Vorgestern ereignete sich in unserer Nähe ein Eisenbahnunfall eigener Art. Ein reisender Bauer wagte im vollen Flug des Zuges einen Sprung aus dem Wagen. Er kam nicht unter die Räder, sondern fiel in den Sand, war aber gleichwohl auf der Stelle todt.

Ausland.

Großbritannien.

London, 13. Dez. England, Frankreich und die Vereinigten Staaten haben, wie es heißt, beschlossen, in dem Bürgerkriege, welcher in China wüthet, zu interveniren. — Der Krieg gegen Persien wurde in Calcutta am 1. November proclamirt. 5000 Mann britischer Truppen haben Position genommen in Karak und Dushire.

Die Handelskammer von Manchester empfing im Laufe dieser Woche einen seltenen Gast, einen Kaufmann aus Bagdad, der gekommen war, um engere Handelsverbindungen zwischen seinem Vaterlande und England anzubahnen. Unter Anderem stellte er der genannten Handelskammer vor, daß sich die Umgebung von Bagdad zur Baumwoll-Cultivation ganz ausnehmend eigne.

Rußland.

Es bestätigt sich, daß der Großfürst Constantin von Rußland, welcher am 13. Januar von Petersburg abzureisen beabsichtigt, um sich nach Nizza zu begeben, mehrere Häfen des südlichen Frankreichs und jedenfalls auch Paris besuchen wird.

Miszellen.

Unglück der Stadt Leiden.

Von J. P. Hebel.

Diese Stadt heißt schon seit undenklichen Zeiten Leiden, und hat noch nie gewußt, warum, bis am 12. Januar des Jahres 1807. Sie liegt am Rhein in dem Königreich Holland, und hatte vor diesem Tag eilftausend Häuser, welche von 40,000 Menschen bewohnt waren, und war nach Amsterdam wohl die größte Stadt im ganzen Königreich. Man stund an diesem Morgen noch auf, wie alle Tage; der Eine betete sein: „Daß walt Gott,“ der Andere ließ es seyn, und Niemand dachte daran, wie es am Abend aussehen wird, obgleich ein Schiff mit siebenzig Kässern voll Pulver in der Stadt war. Man aß zu Mittag und ließ sich's schmecken, wie alle Tage, obgleich das Schiff noch immer da war. Aber als Nachmittags der Zeiger auf dem großen Thurm auf halb fünf stand, — fleißige Leute saßen daheim und arbeiteten, fromme Mütter wiegten ihre Kleinen, Kaufleute gingen ihren Geschäften nach, Kinder waren beisammen in der Abendchule, müßige Leute hatten lange Weile und saßen im Wirthshaus beim Kartenspiel und Weinkrug, ein Bekümmertester sorgte für den andern Morgen, was er essen, was er trinken, womit er sich kleiden werde, und ein Dieb steckte vielleicht gerade einen falschen Schlüssel in eine falsche Thüre, — und plötzlich geschah ein Knall. Das Schiff mit seinen siebenzig Kässern Pulver bekam Feuer, sprang in die Luft, und in einem Augenblick (Ihr könnt's nicht so geschwind lesen, als es geschah) in einem Augenblick waren ganze lange Gassen voll Häusern mit allem, was darinnen wohnte und lebte, zer-



schmettert und in einen Steinhaufen zusammengestürzt oder entseztlich beschädigt. Viele hundert Menschen wurden lebendig und todt unter diesen Trümmern begraben oder schwer verwundet. Drei Schulhäuser gingen mit allen Kindern, die darin waren, zu Grunde; Menschen und Thiere, welche in der Nähe des Unglücks auf der Straße waren, wurden von der Gewalt des Pulvers in die Luft geschleudert und kamen in einem kläglichen Zustand wieder auf die Erde. Zum Unglück brach auch noch eine Feuersbrunst aus, die bald an allen Orten wüthete, und konnte fast nirgends gelöscht werden, weil viele Vorrathshäuser voll Del und Thran mit ergriffen wurden. Acht hundert der schönsten Häuser stürzten ein oder mußten niedergerissen werden. Da sah man auch, wie es am Abend leicht anders werden kann, als es am frühen Morgen war; nicht nur mit einem schwachen Menschen, sondern auch mit einer großen und volkreichen Stadt. Der König von Holland setzte sogleich ein namhaftes Geschenk auf jeden Menschen, der noch lebendig gerettet werden konnte. Auch die Todten, die aus dem Schutt hervorgegraben wurden, wurden auf das Rathhaus gebracht, damit sie von den Ibrigen zu einem ehrlichen Begräbniß konnten abgeholt werden. Viele Hülfen wurde geleistet. Obgleich Krieg zwischen England und Holland war, so kamen doch von London ganze Schiffe voll Hülfsmitteln und große Geldsummen für die Unglücklichen, und das ist schön — denn der Krieg soll nie in das Herz der Menschen kommen. Es ist schlimm genug, wenn er außen vor allen Thoren und vor allen Seehäfen donnert.

Ein Recept, freitsüchtige Männer zum Schweigen zu bringen.

Die Frau, welche mit einem freitsüchtigen Manne geplagt ist, merke sich zuerst die Zeit, wann Streitigkeiten gemeinlich Statt haben. Dann nehme sie ein Schoppenglas oder Krüglein frisches Brunnenwasser und halte es parat. Sobald der Mann nun in den alten Fehler fällt, nehme sie schnell einen vollen Schluck und behalte das Wasser so lange im Munde, bis es warm geworden ist. Dazu bete sie drei Vater Unser für das Seelenheil ihres Mannes. Ist der Mann noch nicht stille, so nehme sie einen zweiten Schluck und thue wie zuvor, auch einen dritten, wenn es nöthig ist, was aber selten oder nie eintreffen wird. Dieses Recept ist von einem alten Pfarrer von Delfingen erfunden und von den Weibern, die seinem Rathe folgten, mit großem Nutzen gebraucht worden.

Sie saßen so friedlich beisammen! Man schreibt aus Paris vom 3. Dezember: Ein Gastwirth von Bitry-sur-Seine war in der Nacht vom 15. und 16.

November bedeutend beschoben worden. Er machte Anzeige, aber alle Nachforschungen der Behörden blieben fruchtlos. Vorgefien bei einbrechender Dämmerung war nun Hr. B. in einen der Omnibus gestiegen, welche zwischen der Barriere d'Italie und Bitry fahren. Es saßen bereits vier Passagiere in dem Wagen, und der Gastwirth bemerkte nicht ohne Staunen, daß einer derselben einen Paletot trug, welcher dem einst ihm gehörigen wie ein Ei dem andern glich. Er war gerade damit beschäftigt, über diese Paletotsähnlichkeit Betrachtungen anzustellen, als ein zweiter Reisender, um sich über die Stunde Gewißheit zu verschaffen, eine goldene Uhr hervorzog, welche Hr. B. sofort für diejenige erkannte, die er einst besaßen. Aufmerksam gemacht, beschaute er auch seine anderen Reisegefährten etwas näher und sah hier eines seiner Gilets, dort eines seiner Halstücher. Ueberzeugt, daß diese Herren die vergebens gesuchten Diebe seyen, gab Hr. B. vor, sich ploztlich unwohl zu fühlen, der Wagen hielt an, und er stieg an der Thür eines Wirthshauses ab. Sobald die Kutsche etwas entfernt war, lief er in die Gensdarmrie-Kaserne, wo er sein Abenteuer erzählte. Sofort saßen einige Gensdarmen auf, galoppirten dem Omnibus nach, ließen die vier Reisenden aussteigen und fuhrten sie zum Polizeicommissär, welcher sie nach einem Verhör den Gerichten übergab.

Wie man die Bauern traktiren muß. Der Dorfschulze A. zu B. hatte von den Bauern zu C. die Anlegung eines Vicinalweges verlangt. Die Bauern hatten es verweigert. Auf einen Bericht, den deshalb der Dorfschulze an die obere Behörde gemacht, wurde ihm rescribirt, daß man die Bauern zu der in Rede stehenden Wegeanlage nicht zwingen wolle, daß man aber nichts dagegen hätte, wenn er sie dazu persuadire. Darauf ließ der Schulze die Bauern vor sich erscheinen, las ihnen das Rescript vor und redete sie schließlich so an: „Ihr habt nun gehört, wie die Sache steht. Ich frage Euch nun, wollt Ihr den Weg gutwillig anlegen, oder wollt Ihr's darauf ankommen lassen, daß ich Euch dazu perschwattire.“ Die Bauern, denen das gewichtige Wort noch mehr imponirte, als die Gravität des Schulzen, gaben nach und bauten den Weg. (Zl. Bl.)

Wart' dummer Junge, ich will dich Karten spielen lehren! rief die Alte im höchsten Zorn, und wack! brannte eine Maulschelle, wie sie nur im Odenwalde wachsen, auf des Sohnes Backen. Der dumme Junge zählte erst 60 Jahre und seine Enkel flüchteten über die Energie der Urgroßmutter erschrocken hinter den Kachelofen.

Avis für Schullehrer. In der Ortschaft Esoma, Zgaler Bezirk, Somoqper Comitat, ist die Stelle eines Schullehrers zu vergeben. Derselbe erhält drei Gulden achtzehn Kreuzer jährlichen Gehaltes, 60 Mezen Korn, 38 Wagen Holz, 8 Eimer Wein und eine halbe Session Helbes, welches vom Volke bearbeitet wird.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler.

Auf 1. Januar beginnt eine neue Halbjahrs-Vestellzeit. Die verehrl. Leser werden freundlich ersucht, ihre geneigten Vestellungen rechtzeitig zu machen; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern. Die verehrl. Leser im Bezirke, welche das Platt durch die Amisboten und Austräger beziehen und bis 28. d. M. nicht anders bestimmt hatten, erhalten den Enzthäler als Fortsetzung in bisheriger Weise. — Preis und sonstige Verhältnisse bleiben unverändert. — Zu Bekanntmachungen der verschiedensten Art, die durch die Verbreitung des Enzthälers unter allen Ständen ihren Zweck bestens erreichen, können wir mit allem Recht empfehlen und bitten, uns hiemit, wie mit neuen und fortgesetzten Vestellungen zu beehren.

Redaktion des Enzthälers.

Redaktion, Druck und Verlag der Reich'schen Buchdruckerei in Reuenbürg.